



talifax

GEMEINSAM - WAS SONST

Ausgabe 32 | 2018



**jungwacht
blauring
zug**

INHALT

Editorial	3
GK 2018	4
GLK 2018	6
Jupro 18/19	8
Parasit	9
talifax 2019	10
Werbeartikel Shop	11
SOLA Rückblick	
KASOLA18	12
JW+BR Rotkreuz	14
BR Steinhausen	16
Jubla Neuheim	17
Zombis grosses Horrorkop	18
Pro Kalei Reisli	20
Rezept	21
Hallo und Tschüss	22
Wettbewerb 2018	23
Voila Zug	24
Scharbegleitung	24
Rückblick BV II/18	25
Kontakte	26

EDITORIAL

Wann Weichen wechseln?

Dieser Beitrag ist garantiert nicht von verbalen Entgleisungen gefeit, allerdings hoffe ich euch nicht allzu sehr aufs Glattegleis zu führen. Zu präsent ist mir noch das KASOLA18 mit Zora und Zacki. Es war toll für mich, als Kantonspräses diesen einzigartigen Event mitzuerleben und euch dort anzutreffen, mit euch zu reden und zu feiern.

Das Abstellgleis ist noch lange nicht angesagt, aber eine Weichenstellung kommt auf uns zu. Nach 4 Jahren in der Kalei ist es für mich Zeit das Amt weiterzugeben. Derzeit fragen wir geeignete Personen an, wenn du uns auch noch einen Tipp hast, herzlich Willkommen! Du kennst uns ja von Kursen, Kaleigrills oder den Kafos und weisst, dass wir eine lustige Truppe sind und nebst der Arbeit auch viel Spass zusammen haben.

Christoph Zumbühl v/o Zombi Präses



Grundkurs 2018

14.-21.04.18 - Seelisberg
„GK TOTAL NICHTS IST NORMAL“

Vier Fernseheteams von vier verschiedenen Ländern bekamen von Mister Van Weitschauen eine Einladung zur Präsentation, seiner neuen Maschine namens Cinomat 2009. Mit der er aus allen bisherigen Fernsehshows, die Beste Show ausstrahlen möchte, die es je gab. Die vier Fernseheteams kamen aus Deutschland, USA, Indien und Japan. Jedes Team kämpfte um die besten Einschaltquoten. Der Sender mit den meisten Einschaltquoten gewinnt die Sendung von Mister Van Weitschauen. Die Einschaltquoten konnten die Teams mit Leistungen in Spielen und Präsentationen erkämpfen.

Am Samstag den 14.4.2018 ging es mit der Reise in Luzern los. Wir folgten der Einladung von Mister Van Weitschauen. Jedoch ging ein Teil der Einladung verloren und die Teams mussten die Einladung wieder vervollständigen. Kurz nachdem sie es geschafft hatten, kam die Limousine nicht, welche sie abholen sollte um sie ins Lagerhaus zu bringen. So machten sich die vier Teams nun zu Fuss auf den Weg zum Haus von Mister Van Weitschauen.

Am nächsten Morgen kamen sie im Lagerhaus in Seelisberg an und packten ihr Gepäck aus. Am Abend stellte sich Mister Van Weitschauen vor. Während er dies tat, wurde er jedoch in seine Maschine gesaugt und verschwand im Fernseher. Mister Van Weitschauen erschien

kurz danach via Beamer auf der Leinwand und bat um Hilfe. Es stellte sich heraus, dass eines der Teams die Maschine sabotierte, doch welches war es?

Im Verlauf der Woche gab es an jedem Tag eine neue Sendung. Um Einschaltquoten zu gewinnen duellierten sich die Teams täglich mit neuen Herausforderungen.

Am Ende der Woche gelang es uns gemeinsam Mister Van Weitschauen zu befreien. Wir fanden heraus, dass nicht ein Team Schuld daran war, sondern ein Leiter, welchen wir zur Rechenschaft zogen. Als Dank dafür gab es ein grosses Abschlussfest für alle von Mister Van Weitschauen. Auch gab es eine Rangverkündigung der Einschaltquoten. Deutschland kämpfte am stärksten und darf nun die Beste Show ausstrahlen.

Nach dem Fest ging es am nächsten Tag nach Hause und somit ging der Grundkurs 2018 in Seelisberg schon zu Ende. Wir freuen uns jedoch schon auf das nächste Jahr, wer weiss was und dort erwartet...

Grundkurs Leitungsteam 2018



Gruppenleiterkurs 2018

14.-21.04.18 - Därstetten
„Mord underem Rägeboege“

Durch den gestressten Alltag und die geregelten Abläufe der Gesellschaft ging bei allen Menschen die Kreativität und die Fantasie verloren. Die fatalen Folgen davon: Die Farben des Regenbogens sind verblasst! Es herrschte grosse Trauer bei den Einhörnern. Um die Fantasie wieder zurück zu bringen, wurden 20 Einhörner als Verstärkung eingeladen. Doch bereits in der ersten Nacht im Vorweekend kam alles anders als geplant. In der Nacht ist das Einhorn „the one and only Funkel Flower“ auf mysteriöse Art und Weise verschwunden. Niemand wusste zu jenem Zeitpunkt mehr... Alles, was von ihr (oder gar ihrem Mörder) zurückblieb, war ein Brief mit der Aufschrift „TOT“. Wir lassen den Regenbogen vorerst grau, da wir uns nun um diesen Vorfall kümmern müssen...

Sofort wurden die Ermittlungen durch die Polizei eingeleitet und an uns Einhörner-Detektive weitergeleitet. Die Detektive trafen in Därstetten auf viele verschiedene Herausforderungen: Knoten, Karte lesen, 1. Hilfe und Blachenkunde. Die Detektive absolvierten dies mit Bravour. Trotzdem halfen ihnen diese Kenntnisse nicht ganz aus, um dem Mörder auf die Spur zu kommen. Bei den abendlichen Verhandlungen kamen die eine oder andere Tat ans Licht, was zu vermuten gab, dass einer von uns Detektiven das Einhorn ermordet hat. Zum Beispiel wurde auf einer Wanderung nach einer 10-stündigen Suche

eine mögliche Tatwaffe gefunden, was dem Einen oder Anderen zu diesem Zeitpunkt sauer aufsties. Ebenfalls wurde an einem Tag Menschenschmuggel festgestellt. Die beschäftigten Detektive lernten in jener Woche nicht nur viel über Pioniertechniken, sondern auch vieles über den Verband und das Leiten in der Jubla. Ganz nebenbei wurden noch weitere Tätigkeiten ausgeübt und verbessert, wobei versteckte Talente zum Vorschein kamen. Zum Glück stellte sich am Schluss heraus, dass das Einhorn „the one and only Funkel Flower“ aus Eifersucht bloss in Gefangenschaft gehalten wurde und überlebt hat. Gott sei Dank...

Nach einer Woche voller Sonnenschein, viel Lebensfreude und spannenden Aktivitäten ging es wieder zurück nach Zug.

Gruppenleiterkurs Leitungsteam 2018



Jupro 2018/19

Mit dem JUPRO-Abschlussevent am KASOLA18 ging für Jan Meier und Katharina Hausheer die Zeit als JUPRO-Leitung zu ende. Die Kantonsleitung bedankt sich bei den beiden für ihre geleistete Arbeit.

Im August haben bereits die Nachfolger, Teresa Odermatt und Remo Schneider, das Amt übernommen. Sie werden dieses, in der Jubla einzigartige, Projekt weiterführen.

Das Jupro-Jahr hat bereits mit dem Startevent angefangen. Die weiteren Anlässe werden durch die verschiedenen Gruppen organisiert.



Juproanlässe 2018/2019

15. September 2018	Startevent Remo & Teresa
27. Oktober 2018	BR Rotkreuz & Jubla Dietwil
17. November 2018	JW Sins & JW Rotkreuz
12. Januar 2019	Jubla Cham & BR Zug & Jubla Neuheim
08. - 10. März 2019	TWC
06. April 2019	BR Hünenberg & BR Steinhausen
25. Mai 2019	Schlussevent Remo & Teresa



Parasit

Der diesjährige Parasit diente zur Vorbereitung auf unser legendäres KASOLA18. Am 5.Mai waren alle Zuger Jubla Scharen eingeladen auf der Schützenmattwiese Zacki und Zora das erste Mal live zu sehen. Die beiden waren zu diesem Zeitpunkt unterwegs Richtung Abenteuerberg. Leider hatten sie aber eine Panne. Der böse Bombenboris hatte ihren Zug beschädigt. Daher waren sie sehr erfreut, als fast 250 junge Blauring und Jungwacht Kinder erschienen sind, um ihnen zu helfen ihren Jubla-Zug zu flicken.

Zu Beginn wurden die Teilnehmenden von Zugbegleitern zu mehreren Gruppen rangiert. Auf einem grossen Spielbrett mit Schienen fuhren sie dann mit 19 kleinen Zugwaggons oder Lokomotiven umher. Je nach Spielfeld gab es unterschiedliche Aufgaben zu bewältigen. Unter anderem lernten die Jungwacht und Blauring Kinder den KASOLA Song. Sie hatten auch die Möglichkeit sich mit einem Handabdruck auf dem Zug von Zacki und Zora zu verewigen und alle konnten den Vorfilm mit der Geschichte von Zacki und Zora schauen. Aber auch viele kleine Gruppenspiele, Rätsel, Foto- und Bewegungsaufgaben wurden erfolgreich gemeistert.

Gegen Ende des Nachmittags funktionierte der inzwischen farbenfrohe Zug einwandfrei und Zacki und Zora fuhren gemeinsam weiter Richtung Abenteuerberg. Sie haben zu diesem Zeitpunkt noch nicht geahnt, dass der böse Bombenboris die Weichen umstellen wird und dafür sorgt, dass sie ins Schlummertal fahren. Dort soll es allem

Anschein nach sehr langweilig und trüb sein. Zum guten Glück konnten wir dann im KASOLA mithelfen, damit dies nicht der Fall war...

Teresa Odermatt





talifax 2019: mitbestimmen

Wir brauchen dich und deine Ideen!

Der Name talifax ist mittlerweile etwas in die Jahre gekommen. Deshalb überlegen wir uns, ob wir einen neuen Namen für unser jährliches Jubla-Heft aus dem Kanton Zug suchen sollen.

Hast du einen Geistesblitz?

Wenn ja, sende uns deinen Einfall per Mail an die Ast. Falls du aber findest, dass der Namen immer noch passt, dann lass es und ebenfalls wissen. Wir freuen uns auf viele kreative Gedanken!

WERBEARTIKEL DER KALEI ZUG

Hosa - Büchlein

Spiele für alle Gelegenheiten!
Fehlen dir die Ideen für ein spontanes Hosensackspiel oder spielt ihr immer die gleichen Spiele?

In unserem Büchlein findet ihr auf 50 Seiten alle möglichen Spiele mit Unterteilungen in Sinnspele, Rennspiele, Kraftspiele etc. Zudem gibt es die Unterscheidung in Mannschaftsspiele, Zweiergruppen sowie alle gemeinsam!

Das Hosensackbüchlein wird mit einer praktischen Plastikhülle versandt.

Preis: 4.00 CHF (inkl. Plastikhülle, exkl. Versandkosten)

Ab 10 Stk. ist die Bestellung versandkostenfrei und ab 50 Stk. erhalten Sie zusätzlich 30% Rabatt.

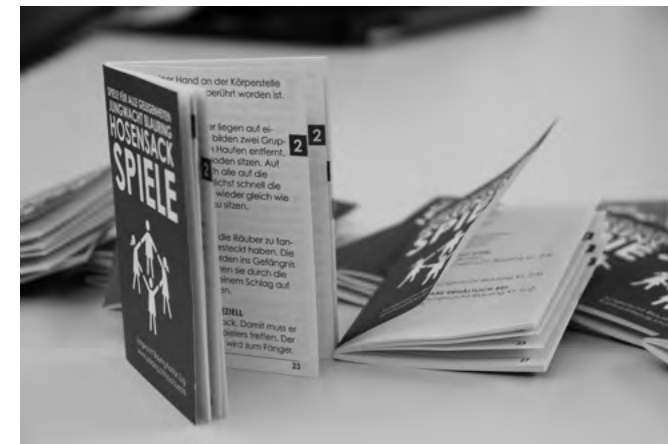
Radiergummi

Radiergummi mit Jungwacht Blauring Logo!

Grösse ca. 6.5cm x 2cm

Preis 1.50 CHF (exkl. Versandkosten)

Bestellung unter www.jublazug.ch/shop
oder ast@jublazug.ch



Rückblick KASOLA18

11 Scharen, rund 400 Kinder, 200 Leiter, 100 Helfer und ein 12-köpfiges OK prägten das diesjährige KASOLA mit. Vom 09. bis 20. Juli erlebten wir zwei unvergessliche Wochen im aargauischen Suhrental.

Durch die Initiative zweier Jublaner, die dachten es wäre nach 11 Jahren wieder mal an der Zeit für ein KASOLA, stellte sich nach und nach ein zwölfköpfiges Organisationskomitee zusammen. Gemeinsam verbrachten wir die letzten 24 Monate damit alles auf die Beine zu stellen, das Programm zu schreiben und Sponsoren an Land zu ziehen.

Dann war der grosse Tag gekommen, der erste Big-Point am Montag 09.Juli. Zum ersten Mal machten sich alle Scharen auf dem Weg zum Hauptplatz, um sich gegenseitig besser kennen zu lernen, die einen zu Fuss, die anderen mit ihren Velos.

Bevor es losging, waren wir schon ein wenig nervös, würde alles so laufen wie wir es geplant hatten? Doch unsere Sorgen waren unbegründet, es lief alles bestens. Auch die darauffolgenden Tage, an denen Workshops und die nächsten Big-Points anstanden, liefen super. Es machte uns richtig Freude und auch ein wenig Stolz, wenn man die vielen Kinder sah, die begeistert mitmachten. Sei es beim Lokirennen, der Farbschlacht, am abendlichen SingSong, an der Olympiade am Freitag mit anschliessender Chilbi oder am grossen Abschlussabend.

Ein weiteres Highlight war unser Seilpark. Durch ein eigenständiges OK geplant und aufgebaut. Rund ein Kilometer Stahlseil wurde verwendet um die Seilbahnen und Kletterparcours zu bauen. Am meisten Spass machte den Teilnehmenden wohl die dreissig sekundendauernde Fahrt über die 260 Meter lange Seilbahn direkt über den Hauptplatz.

Nach Hause ging es mit vielen unvergesslichen Erlebnissen und neuen Freundschaften.

Wir möchten die Chance nochmals nutzen um euch DANKE zu sagen, ohne euch als Teilnehmer, Leiter oder Helfer wäre dieses KASOLA nicht möglich gewesen.



Bomboboris nimm dich in Acht, mier Gallier chömed i de Nacht.

Lagerbericht Junwacht und Blauring Rotkreuz

In einer schrecklichen Nachricht haben wir erfahren, dass die Römer unser geliebtes Gallien überfallen und unser ganzes Hab und Gut weggenommen haben. Natürlich liessen wir uns das nicht gefallen und begaben uns für zwei Wochen nach Mooslerau, damit wir unsere Fertigkeiten und Kampfkünste zur Rückeroberung unseres Vermögens trainieren konnten. Doch im Lager wurden wir ein zweites Mal von den Römern angegriffen. Aber wir Gallier haben nicht aufgegeben...

Nach dem alljährlichen Lagerstartgottesdienst und einem feinen Zmorge, welches von unserem Elternrat organisiert wurde, machten wir uns auf den Weg in unser zweiwöchiges Abenteuer KASOLA18. Mit diversen Verkehrsmitteln und zu Fuss reisten wir so, in zwei Tagen, auf unser Lagerplatz an.

Da wir unser ganzes Vermögen verloren haben, mussten wir uns für die erste Nacht einen Unterschlupf suchen. So fanden alle Gruppen ein Dach über den Kopf und konnten am zweiten Tag ausgeruht in Mooslerau ankommen. Hier wurde bereits ein erstes Mal unsere Kreativität geprüft, indem wir einen gemeinsamen Angriffsspruch ausdenken mussten.

Die ersten Tage befassten wir uns mit dem Aufbau unseres Lagerplatzes. So wurde ein grosser Turm gebaut, damit

wir auch einen möglichen Angriff der Römer genug früh entdecken. Auch weitere Bauten wie eine Abfallstelle, Hollywoodschaukel oder Duschen entstanden in diesen Tag. Den auch wir Gallier konnten nach unseren harten Trainings eine kühle Dusche vertragen.

An einem ersten Big-Point mit allen Scharen des Kantons stellte sich jede Schar vor und wir konnten gemeinsam in die Welt des KASOLA's eintauchen. Um unsere Ausdauer zu prüfen, begaben wir uns in der ersten Woche auf die traditionelle Wanderung. In den Basisgruppen erkundeten wir die Gegend um unseren Lagerplatz und prüften an verschiedenen Posten unsere Kraft, Geschicklichkeit und Geduld. Als Highlight stand am Schluss der Wanderung ein Besuch im Tierpark an.

Am Ende der ersten Woche übernahmen die ältesten Gruppen im Rahmen des Meitli- und Buebetag das Zep-ter und führten die gesamte Schar. Neben der Leitung übernahmen unsere Ältesten auch die Küche in dieser Zeit und bekochten die ganze Schar.

Nach dem Meitli- und Buebetag übernahm das Leitungsteam wieder die Führungsrolle. Auch in der zweiten Woche waren die Programmblöcke in Gländis, Sport oder Ateliers eingeteilt. Sicherlich ein Highlight in der zweiten Woche war das alljährliche Fotzelschnitten-Wettessen. Der Gewinner verspeiste sage und schreibe 17 Fotzelschnitten. Im Rahmen eines Nachtgländis führten wir unseren Angriff auf die Römer aus und konnten unser Land zurückerobern.

Die letzten zwei Tage waren geprägt vom Abbau unseres Lagers. Zudem konnten wir am letzten Abend ein feines Spanferkel und das legendäre Lagerfeuer geniessen. Am

Freitag durften alle Gallier noch zum Abschluss in die Badi, bevor sie wieder zurück in Rotkreuz nach Hause durften.

Rotkreuz, 18.09.2018



Mafia - viva la famiglia

Lagerbericht Blauring Steinhausen

«Schmuggle, kämpfe und lache
und no vill anderi Sache
mached mer all zäme da
I eusere Famiglia»

Dies ist ein Ausschnitt aus unserem diesjährigen Lagerlied, welches unser Sommerlager zum Thema Mafia perfekt beschreibt!

Aurora, die Tochter unseres Mafiabosses Pietro De Blanco wurde entführt. Doch zum Glück sind wir unserem Boss sofort zu Hilfe geeilt. Fast jeden Tag erhalten wir einen Hinweis zum Aufenthaltsort und zum Entführer von Aurora. Nach zwei Wochen finden wir sie, zum Glück unversehrt, gefesselt in einem Stall. Die De Blancos sind überglücklich und bedanken sich bei uns mit einem Fest. Unsere Familie, bestehend aus 20 Mafiosi-Leiterinnen und 33 Mafiosi-Kinder, hat ihre Abenteuer dieses Jahr aber nicht alleine erlebt. Wir durften zwei actionreiche und sonnige Wochen mit allen Jungwacht und Blauring Scharen aus dem Kanton Zug verbringen.

Obwohl wir unseren eigenen Zeltplatz hatten, haben wir mit ca. 600 anderen Kindern eine Eröffnungsfeier zelebriert, eine Farbschlacht gemacht, gesungen, einen Fackellauf organisiert, sind in einer Olympiade gegeneinander angetreten und zu guter Letzt durfte natürlich auch

der bunte Abend mit einem Konzert nicht fehlen. Diese zwei spannungsreichen Wochen werden uns bestimmt noch sehr lange in Erinnerung bleiben!

«Was simmer? Top fit!»



Goldrausch in Newhome City

Lagerbericht Jubla Neuheim

Nun ist es ja bereits schon ein Weilchen her, doch in uns schweben immer noch die Gedanken ans Kasola umher. Unser Lagermotto war der Wilde Westen, denn dieser gefiel uns einfach am besten. Wir waren auf der Suche nach Gold und hatten damit in Newhome City grossen Erfolg. Eine Besonderheit in diesem Jahr, dass es ein kantonales Sommerlager war. Sowas gab es zuletzt vor 11 Jahren, denn schon damals trafen wir uns mit anderen Scharen. Mit Zacki, Zora und den anderen Jublaner aus dem Kanton Zug, verging die Zeit wie im Flug. Den bösen Bombenboris zu fangen ist uns dann auch gelungen und unseren Sieg haben wir lauthals besungen. In unserem Lager konnten wir viele neue Erfahrungen machen, zusammen spielen, wandern, singen und lachen. Auf dem Hauptplatz durften wir mit anderen Scharen verschiedene Bigpoints erleben und konnten dabei unsere kantonalen Freundschaften pflegen. Von der Farbschlacht bis zum Lokirennen und wieder zurück zur Chilbi, «hei isch das es Fest gsi!» Gerne blicken wir zusammen auf dieses unvergesslichen, honigglasmomentigen Erlebnis zurück und dies bleibt für uns immer ein riesiges Glück.

«De hammer isch es gsi, sind er am nächste Ahlass au debii? De Raclette-Plausch vo de Jubla Neuheim stad nämlich wieder ah. Am 1. Dezember 18 chönd er bi eus es feins Raclette à discrétion go ha. Mir würed eus riesig freue, glaubet eus ihr werdets sicher ned bereue.»



Zombis grosses Horrorskop

Fische



Die Leute sagen, dass du streng riechst! Tu mal was dagegen, Deo hilft sicher und mit frischem Wasser duschen ist besser, als mit deinen Kollegen auf dem Rücken schwimmen zu gehen.

Widder



Schon wieder so ein widerlicher Typ, äh. Weisst du eigentlich, dass dich die Mexikaner heiss lieben? Im wahrsten Sinne des Wortes, als Birria auf dem Teller mit Sauce und Tortillas. Hör also auf die anderen anzupöbeln, dann bleibst du frischer.

Stier



Wie geht's deinem Stieregrind? Heute schon rot gesehen? Denk immer daran, ein Stier ist kein Ochse. Aus einem Stier kann ein Ochse gemacht werden, aber umgekehrt ist das nicht möglich. Wenn du also in Zukunft nicht in höheren Tonlagen muhen möchtest, zieh dein Joch an!

Zwillinge



Hör mal auf, an den anderen zu kleben und werde eigenständig. Mal was alleine unternehmen, z.B. die Eignordwand besteigen, wäre doch was. Auch von den „Nimm 2“ kann man nur eines essen, wenn man nur will

Krebs



Kennst du Schere, Stein, Papier? Nun ja, deine Scheren zwicken wir dir ab und dünsten sie auf einem heissen Stein. Zum hier essen? Nein, mitnehmen. OK, dann wickeln wir sie in Papier ein. Was, nicht lustig? Dann krebs doch zurück in deine Höhle.

Löwe



Gut gebrüllt Löwe. Oder besser gesagt ausgebrüllt. Dein Lebenskonzept ist überholt ein Macho, der sich von vielen Frauen bedienen lässt, ist nun definitiv vorbei. Wenn du also das nächste Mal wieder andere für dich arbeiten lässt, Achtung, du könntest flach rauskommen.

Jungfrau



Bist du schon alt, oder bereits eisern? Wie auch immer, zu lange warten ist wie Folter, schau doch, dass du du beides bleibst, aber in Zukunft nicht mehr gemeinsam auftrittst, sonst kriegst du einen Tritt.

Waage



Chills mal und stress die Leute nicht mit den hohen Nummern, die du immer anzeigen musst. Bist du überhaupt geeicht oder zeigst du irgendwas für Werte an? Falls du bei mir heute schon wieder mehr anzeigst, geht's ab ins Recycling.

Skorpion



Hör mal auf, Gift zu verspritzen und verkrieche dich unter den Stein unter dem du hervorgekrochen kamst! Wenn du diese Tipps nicht berücksichtigst, kommst du genau so flach raus, wie der Kollege zu deiner Linken.

Schütze



Schiebst du noch, oder scheisst du schon? Scheusslich wie du Schütze schiebst, besser auf Vier- als auf Zweibeiner. Wenn du noch ein Knabe bist, kannst du nach Zürich gehen. Und wenn du wie ein Mädchen schießt – egal, die dürfen nun auch dorthin.

Steinbock



Hör mit auf dumm rumzubocken, sonst nehmen wir dich mit zum Rocken. Schau mal eine Zeile hoch, dort siehst du den, der dich zur Strecke bringen könnte. Im Übrigen musst du nicht immer mit dem Kopf durch die Wand, sonst hängst du bald daran.

Wassermann



Eigentlich sollte dein Sternzeichen Moorleiche heissen, das wäre dann genderneutral und würde dich gut umschreiben. Feucht hinter den Ohren und leicht schimmelig. So gruuuusig!

Pro Kalei Reisli

An einem der seltenen, regnerischen Wochenenden im Sommer 2018 begab sich eine fünfköpfige Gruppe der Kalei Zug auf eine Reise ins Unbekannte. Wie häufig blieb auch dieses Jahr das Ziel des Pro-Kalei-Anlasses geheim.

Treffpunkt und Packliste wurde mitgeteilt, den Rest konnten wir uns selber ausdenken. Das machten wir auch. Schon kurz nach der Abfahrt von Cham aus gingen die Spekulationen los. Mit jeder verpassten Ausfahrt, jedem Spurwechsel auf der Autobahn und gewählten Kreisel-Ausfahrt brachten wir neue Ideen.

Doch Fahrer Fabian blieb hart und offenbarte uns das Geheimnis erst, als wir die letzte und definitive Abzweigung erreichten. Wir gehen ins Freilichtmuseum Ballenberg.

Die alten Gebäude aus allen Regionen der Schweiz besichtigten wir jedoch nicht mit blossem Herumspazieren, nein, wir begaben uns auf einen Foxtrail. Dieser führte uns als erstes ins „Tessin“ zu einer alten Ruine. Doch auch nach langem Suchen und Fragen fanden wir den neuen Hinweis nicht. Wir beschlossen, Nummer 1 zu überspringen und weiterzumachen. Nummer 2 befand sich aber wieder am anderen Ende des Ballenbergs und so überquerten wir den «Gotthard» zum zweiten Mal.

Wir folgten Geisterspuren, erhielten Nachrichten in Hühnereiern oder altem Brot, besuchten Vreni und Babette und fanden schliesslich nach einer abenteuerlichen Kutschfahrt doch noch den versprochenen Kristall.

Nach einem Mittagessen im alten Hünenberger Gasthof «Degen» ging's weiter ins Hasli-Aktiv-Tippidorf, unserer

Schlafstätte. Die sympathische Corinne führte uns durchs Tippidorf und zu unserem, liebevoll mit «Schnarchnase» beschrifteten Tippi. Den Abend liessen wir am Lagerfeuer im Gemeinschaftstippi ausklingen.

Am Sonntag erwartete uns besseres Wetter, die Sonne zeigte sich sogar schon zum Frühstück. Wir packten unsere Sachen und machten uns auf den Weg zum nächsten, noch unbekanntem Abenteuer. Das neue Geheimnis war aber auch schnell gelüftet. Die Fahrt ging zu den Reichenbachfällen, dem Ort, wo angeblich Sherlock Holmes nach einem Kampf mit seinem Erzfeind Professor Moriarty zu Tode gestürzt ist. Wir liessen uns von den düsteren Geschichten nicht ablenken und genossen einen herrlichen Ausblick über die Aareebene. Mit Monstertrotts ging's wieder ins Tal und schliesslich zurück nach Hause. Ein abenteuerliches und tolles Wochenende wars!

Patricia Achermann



Rezept Feuer-Kuchen

Ein Lager-Dessert mal anders und direkt über dem Feuer.

Zutaten

- Kuchenteig eurer Wahl (kann beim Backen eine leichte Orangennote bekommen)
- Orangen so viele wie ihr seid
- Alufolie
- Ein Feuer =)

Zubereitung

1. Feuer machen, damit ihr genug Hitze und Glut habt.
2. Orangen in der Mitte aufschneiden und aushöhlen. Orangen-Fleisch nicht wegwerfen sondern essen =)
3. Füllt nun die Orangen-Hälften mit Kuchenteig und setzt die Orange wieder zusammen
4. Nun gut umwickeln mit Alufolie
5. Für ca. 10-15min in die Glut legen, zwischen durch wenden
6. Orange auspacken und öffnen
7. Jetzt habt ihr einen fertigen, kleinen Kuchen

EN GUETE

Variante Gruppenstunde

Dies kann man gut auch in einer Gruppenstunde machen. Bereitet den Kuchenteig direkt mit den Kids zu und lässt sie das Feuer vorbereiten. Mit ein paar Hosensackspiele nebenher oder Lieder singen am Feuer habt ihr schon eine Gruppenstunde mit einem feinen Zvieri.

Jubla – Tag 2018

Am 8. August 2018 war es wieder so weit. Zum zweiten Mal fand der nationale Jubla – Tag statt. Bereits im Vorfeld wiesen Plakate und Werbung in der S-Bahn auf diesen besonderen Tag hin.

Dieses Jahr waren auch wieder viele Scharen mit dabei, welche verschiedene Programme zusammenstellten. In Dietwil wurde ein Leiterlspiel mit der ganzen Schar gespielt. Die Rotkreuzer machten eine spannende Schnitzeljagd durchs Dorf. In Steinhausen konnten die Kinder verschiedene Ateliers besuchen und in Hünenberg fand ein Gländi statt, wobei die Kinder die USA bereisten. Auch andere Scharen planten einen erlebnisreichen Tag, an welchem sie ihre Schar in der Öffentlichkeit präsentierten.

Die Jubla zeigt sich von einer farbigen und kreativen Seite in Zug. Wir danken den Scharen für ihr Engagement und freuen uns schon auf den nächsten Jubla – Tag, welcher zum festen Bestandteil im Jublajahr geworden ist!

Corinne Wyder

Hallo Nora und Tschüss Nicole, Gregi und Zombi

Am Kafo musste die Kalei drei langjährige Mitglieder verabschieden. Erfreulicherweise konnten wir aber auch ein neues Mitglied in die Kalei wählen lassen.



Eigentlich war schon sehr früh klar, dass ich in den Blauring gehen würde als Tochter eines ehemaligen Blauringmitglieds und einem ehemaligen Blauring-Präses. Noch bevor ich zur Schule ging, besuchten wir den Blauring Steinhausen in den Sommerlagern und in der zweiten Klasse durfte ich endlich selber ein Blauringmeitli werden. Ich bin Leiterin im Blauring Steinhausen und seit einigen Jahren auch im Leitungsteam des GLKs.

Ich wohne in Rotkreuz, bin Primarlehrerin und singe, tanze und schauspielere gern.

Mein Name ist Nora Simmen und ich freue mich darauf, in der Kalei viele tolle Jubla-Momente zu erleben.



Name: Nicole Bosshard / Näggele
Dienstjahre: 2013 - 2018
Aufgaben: Material, Ausbildungsverantwortliche, IT-Verantwortliche, Kursleitungen, Coaching

Nicole hat in ihren fünf Jahren Kalei sichtbare Spuren hinterlassen. Viele wunderschöne Weihnachtskarten sind durch ihre Arbeit entstanden. Sobald etwas veröffentlicht wurde, egal ob auf der Webseite oder auf Papier hatte Nicole ihre Hände im Spiel. Durch ihre Tätigkeit in der Ausbildung hatte Nicole den Draht zu den Leitenden auch nach dem Scharleben beibehalten.



Name: Gregor Imholz / Gregi
Dienstjahre: 2010 - 2018
Aufgaben: Material, Krisenkonzept, AST-Begleitung, IT-Verantwortlicher, Präsidium, Kursleitungen, Coaching

In Gregis acht Kalei-Jahren hat sich die Kalei mehrmals stark verändert. Es gab Zeiten in denen die Kalei nur aus Männern bestand, oder die Kalei bescheiden klein war, oder fast alle Kaleis aus der

selben Ortschaft stammten. Er war dabei als wir die Arbeitsstelle neu einführten. Auch die Daten Ablage in der Cloud und ein funktionierendes IT-System war immer ein Anliegen von Gregi.

Bei all den administrativen Vorlieben, die Gregi in der Kalei ausgelebt hat, verpasste er selten eine Gelegenheit um den informellen Austausch zu fördern bei einem Bierchen.



Name: Christoph Zumbühl / Zombi
Dienstjahre: 2014 - 2018
Aufgaben: Präses, Coaching

Zombi übernahm vor vier Jahren das Amt des Präses. Er bracht viel frischen Wind in unser Team, war selten um ein Wort verlegen und dank seinen sehr Basis nahen Einwände und Überlegungen, gingen die Sitzungen bestimmt nie kürzer, dafür wurde das eine oder andere Thema bis zum Schluss diskutiert.

Die Spirituellen Einschübe in den Sitzungen waren jeweils eher unkonventionell, haben aber im Endeffekt ihre Wirkung getroffen und waren meisten sehr amüsant.

Vielen Dank für eure Arbeit!

friendly reminder: Wettbewerb 2018

Sei kreativ und hole dir Anerkennung! Das Jahresthema 2018 IdeenReich soll dich und deine Schar herausfordern, der Öffentlichkeit zu zeigen, wie abwechslungsreich und kreativ die Jubla-Welt ist.

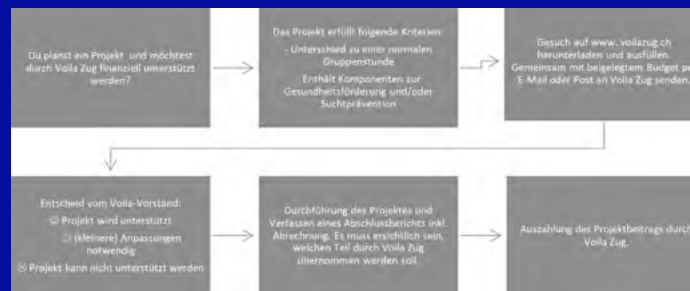
Schweizweit gibt es über das ganze Jahr verschiedene Wettbewerbe, bei welchen ihr teilnehmen könnt. Falls ihr bereits eine eurer Produktionen eingesendet habt, könnt ihr diese ebenfalls an die Kalei senden. Wir suchen auch kantonal nach der ausgefallensten Idee.

Sende eure Kreation bis Ende Jahr (31. Dezember 2018) an die Kalei-Zug (Ast). Die besten drei Ideen erhalten von uns einen Preis, mit welchem ihr hoffentlich weitere kreative Stunden mit eurer Gruppe und Schar ermöglichen könnt.

Voila Zug unter neuer Leitung

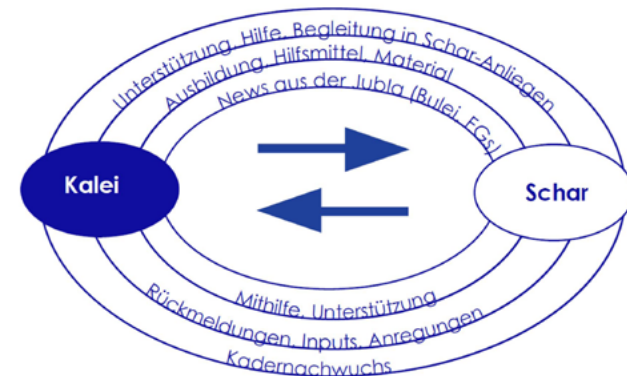
Im vergangenen Jahr hat sich einiges getan bei Voila Zug. Es wurde umstrukturiert, ein neuer Verein gegründet und neue Leute für den Vorstand gefunden. Durch die Besetzung des Vorstandes mit aktiven oder ehemaligen Mitglieder Kantonsleitungen von Jungwacht Blauring und Pfadi ist auch die Nähe zu den Scharen gewährleistet. Für die Jubla nehmen die drei aktiven Kalei's Patricia, Sandra und Fabian Einsitz im Voila-Vorstand.

Als Schar könnt ihr für ein konkretes Projekt von finanzieller Unterstützung durch Voila Zug profitieren. Das konkrete Vorgehen hierbei sieht wie folgt aus:



www.voilazug.ch

Was macht eigentlich... die Scharbegleitung



Jeder Schar im Kanton Zug ist ein Kalei-Mitglied als sogenannte Scharbegleitung zugewiesen. Die Scharbegleitung besucht euch im besten Fall zweimal pro Jahr an einem Höck. Da gibt sie Informationen und Neuigkeiten aus der kantonalen oder nationalen Jubla-Ebene an euch weiter. Die Scharbegleitung ist eure Ansprechperson und unterstützt euch in jeglicher Form. Im Gegenzug gebt ihr eurer Scharbegleitung Rückmeldungen und Inputs zu diversen Jubla-Angelegenheiten. Seien dies Anregungen zur Ausbildung, Leihmaterial-Wünsche oder Ideen für Anlässe, wir nehmen alles gerne entgegen. Die Kalei kommt auch gerne via Scharbegleitung auf euch zu, falls sie Unterstützung oder Hilfe bei Anlässen braucht, ein Kursleitungsteam zusammenstellt oder neue Kaleimitglieder sucht.

Rückblick BV II/18

Am Wochenende vom 27. und 28. Oktober fand die Bundesversammlung in Solothurn statt.

Am Samstag fanden die FG-Sitzungen, die Workshops und das Nachtessen mit anschließender Party statt. Die Kaleis hatten die Möglichkeit am Netzwerktreffen sich mit diversen Stellen aus der Jubla, der Pfadi, der Cevi und anderen interessanten Partnern zu vernetzen. Bei dieser Gelegenheit fand auch die Vernissage vom „Nach Schub“ statt.

Der offizielle Teil am Sonntag, durften wir im Kantonsratsaal bestreiten. Es wurde beschlossen, dass die Altersstufe der 5 bis 7 Jährigen national gefördert werden unter dem Namen „Jublinis“. Das Pflichtenheft der FG Ehemalige und der FG International wurde genehmigt.



SAVE THE DATE: 26/27 Oktober 2019

Die Bundesversammlung im Herbst findet 2019 im Kanton Zug statt.

Wir brauchen für diesen Grossanlass noch zahlreiche Helfer.

Falls du immer schon einmal Teil dieses Events sein wolltest, bist du genau die richtige Person. Wir suchen Leute, welche uns während des Anlasses in verschiedenen Bereichen unterstützen.

Bist du dabei? Dann melde dich auf der Jubla db an und entscheide selber, wo und wann du uns unterstützen kannst.

<https://db.jubla.ch/groups/59/events/4423>

Herzlichen Dank im Voraus!

Präses Jubla Zug

Jubla Cham	Thomas Rey
Jubla Dietwil	Daniel Schmid
BR Hünenberg	Andrea Huber
Jubla Neuheim	Martina Merz
BR Rotkreuz	Michele Stocker
JW Rotkreuz	Alexander Hausherr
JW Sins	Trix Steinger
BR Steinhausen	Raphael Fankhauser
JW Steinhausen	Christoph Zumbühl
BR Walchwil	Barbara Schmucki
BR Zug	-
Jubla Oberägeri	Urs Stierli
Kantonsleitung	-

Die Zuger Scharkontakte

Jubla Cham	www.jublacham.ch
Jubla Dietwil	www.jubladietwil.ch
BR Hünenberg	www.blauringhuenenberg.ch
Jubla Neuheim	www.jubla-neuheim.ch
BR Rotkreuz	www.jwbr-rotkreuz.ch
JW Rotkreuz	www.jwbr-rotkreuz.ch
JW Sins	www.jwsins.ch
BR Steinhausen	www.blauring-steinhausen.ch
JW Steinhausen	www.jungwacht-steinhausen.ch
BR Walchwil	www.blauringwalchwil.weebly.com
BR Zug	www.blauringstjohanneszug.ch
Jubla Oberägeri	www.pfarrei-oberaegeri.ch/jubla

Jungwacht Blauring Kanton Zug Kontakte

Kantonsleitung Zug	kalei@jublazug.ch
Corinne Wyder	corinne.wyder@jublazug.ch
Antonia Hürlimann	antonia.huerlimann@jublazug.ch
Ramon Waldis	ramon.waldis@jublazug.ch
Fabian Aregger	fabian.aregger@jublazug.ch
Sandra Limacher	sandra.limacher@jublazug.ch
Patricia Achermann	patricia.achermann@jublazug.ch
Nora Simmen	nora.simmern@jublazug.ch

Arbeitsstelle Jungwacht Blauring Kanton Zug
Patrik Imfeld

ast@jublazug.ch

Jupro

Teresa Odermatt
Remo Schneider

teresa.odermatt@jublazug.ch
remo.schneider@jublazug.ch

GPK

Severin Gassmann
Michael Zemp

severin_gassmann@gmx.ch
michael@zemp.ch

Häsch Bock?

Die Talifax-Redaktion freut sich über jeden Beitrag von euch. Eure Berichte von Scharanlässen, Lager oder Jubiläumsanlässe oder sonstige Kommentare sind bei uns gern gesehen. Ihr dürft die Berichte / Fotos während des ganzen Jahres an talifax@jublazug.ch senden.

Möchtest du in Zukunft keinen Talifax mehr erhalten? Dann melde dich per E-Mail bei: ast@jublazug.ch

talifax

Nummer 32 / Oktober 2018

Auflage

400 Exemplare

Redaktion und Gestaltung

Patrik Imfeld

Herzlichen Dank allen, die an dieser Ausgabe mitgearbeitet haben!

Titelbild

KASOLA 2018, Moosleerau

P. P.

6340 Baar